

Kabarett im Kupferhaus

Kulturforum Planegg präsentiert mit Luise Kinseher, Hagen Rether und Django Asül drei Stars der Szene. Der Abo-Verkauf für die neue Spielzeit, die auch musikalische Höhepunkte verspricht, startet nächste Woche



Kabarett und Musik: Luise Kinseher (links) kommt ebenso nach Planegg wie ihr Kollege Hagen Rether (rechts), während die Well-Geschwister die musikalischen Akzente setzen werden.

FOTOS: NEUBAUER, TREYDAL, BAUMGART

VON LAURA KRAUSS

Planegg – „Kabarett pur!“ lautet das Motto der neuen Spielzeit des Kulturforums Planegg. Von Februar bis Juli werden zahlreiche deutsche Kabarett-Größen den Weg ins Kupferhaus finden. „Wir sind sehr stolz, so viele namhafte Persönlichkeiten auf unsere Bühne bringen zu können“, fasst Anja Fanslau vom Kulturforum zusammen.

So wird der Klavier spielende Kabarettist Hagen Rether das Publikum am 21. Februar mit seinem Programm „Liebe“ unterhalten. Bekannt ist der mehrmals ausgezeichnete Künstler für seine scharfzüngigen politischen Kommentare. Außerdem werden Luise Kinseher, Django Asül, Faltsch Wagoni und die Geschwister Well zu den Namen das Kupferhaus in der kommenden Spielzeit beehren.

Der Autor Axel Hacke ist im Februar mit seinem Programm „Oberst von Huhn und andere Geschichten“ zu Gast auf der Planegger Bühne. Er berichtet von skurrilen, ins Deutsche übersetzten Speisekarten aus dem Ausland. „Natürlich wird er aber

auch aus seinen Kolumnen und Büchern lesen“, so Fanslau.

Neben dem Kabarett-Programm ist in der neuen Spielzeit aber auch an die Kleinen gedacht: Auf ein Theaterstück aus dem Hause „Doctor Döblingers Kasperl“ können sich die Kinder im Alter von mehr als vier Jahren am 2. März freuen. Auch am 5. Mal kommt der Nachwuchs auf seine Kosten, wenn das Live-Hörspiel-Abenteuer

Das Abo-Kontingent ist limitiert, die Veranstalter empfehlen frühzeitiges Anmelden

„Emil und die Detektive“ von Erich Kästner über die Bühne des Kupferhauses läuft (für Kinder im Alter von mehr als sieben Jahren). Und für die etwas Älteren (von zehn Jahren aufwärts) gastiert das Stadttheater Ingolstadt mit Otfried Preußlers „Krabat“ in Planegg (14. April).

In der Sparte Musik haben die Organisatoren von Kulturforum und Kulturförderverein ein abwechslungsreiches Angebot zusammengestellt. Das Ballhausorchester

„La Rose Rouge“ spielt im Februar, der Schweizer Stimmvirtuose Martin O. im April im Kupferhaus. Die etablierten Reihen „Junge Pianisten“ und „Musik im Rathaus“ werden weitergeführt, und auch die Musikschule Planegg-Krailling bereitet, wie gewohnt, ein Frühlings- und ein Sommerkonzert vor.

Im Rahmen der „Kupferhaus Konzertreihe“ werden außerdem Mirjam Contzen an der Geige und Florian Uhlig am Klavier im März Sonaten von Robert Schumann und Claude Debussy spielen. Außerdem kommt im Januar das Alliage Quintett (vier Saxophone, ein Klavier). Das Bauré Quartett spielt im April unter anderem Stücke von Franz Schubert. Für diese drei Klassikabende bietet das Kulturforum ein Schnupper-Abo an, das bereits jetzt im Rathaus Planegg oder im Internet (unter www.kupferhaus-konzertreihe.de) für 60 Euro erworben werden kann.

Der Einzelkarten-Vorverkauf beginnt am Dienstag, 11. Dezember. Immer dienstags von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr können Plätze für die Veranstaltungen im Rathaus Planegg reserviert werden. Be-

reits eine Woche früher startet der Abo-Vorverkauf. Zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses können Interessierte ab Dienstag, 4. Dezember, eine Woche lang das „Kabarett-Abo“ und die „Kupferkarte“ kaufen, danach nur zu den Zeiten des Einzelkartenverkaufs.

Wobei das „Kabarett-Abo“ die Vorstellungen von Luise Kinseher, Martin Zingsheim, Django Asül und Faltsch Wagoni umfasst, die Kosten dafür belaufen sich auf 69 Euro. „Das Abo-Kontingent ist stark limitiert. Wir empfehlen, sich bei Interesse frühzeitig darum zu bemühen“, so Fanslau. Der Abo-Vorverkauf endet am Dienstag, 22. Januar.

Beim Kauf der „Kupferkarte“ können Interessierte aus den Veranstaltungen mit Axel Hacke, La Rose Rouge, der Geschwister Well, Martin O. und Faltsch Wagoni auswählen. Wer sich Karten für drei oder vier dieser Abende reserviert, kann 25 Prozent der Einzelkartenpreise einsparen. Bucht man die „Kupferkarte“ für alle fünf Programme, beträgt die Ersparnis 30 Prozent. Der Vorverkauf der „Kupferkarte“ endet am Dienstag, 5. März.